

# BLICKPUNKT



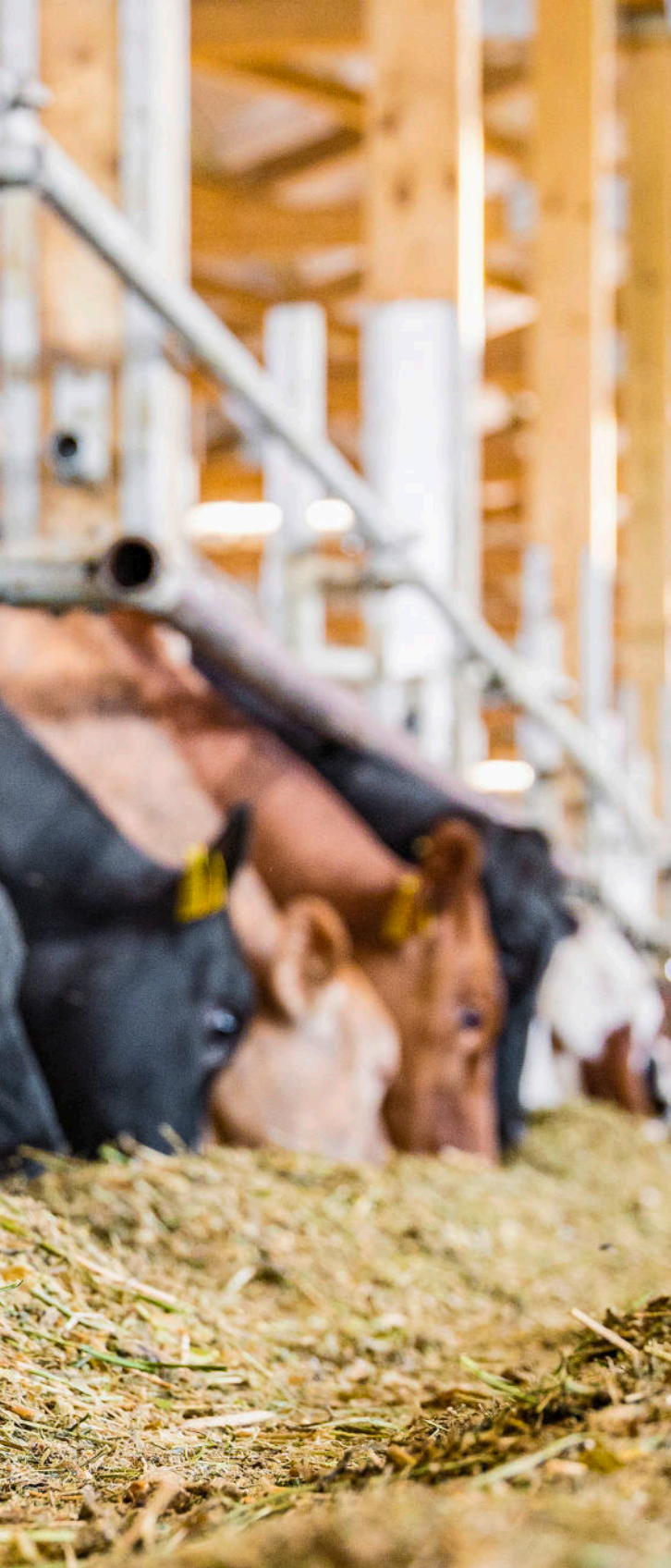


Foto: Getty Images

# Gesundheit der Tiere im Fokus

Schlachtbefunddaten liefern wertvolle Hinweise auf die Gesundheit der Tierbestände und sind ein zentraler Baustein für ein modernes Betriebsmanagement. Mit einem neuen Monitoringservice für Rinderhalter macht QS diese Daten nun systematisch nutzbar, automatisch und ohne Mehraufwand.

> Bisher schon war die Tiergesundheitsdatenbank von QS ein verlässlicher Anker, denn hier fließen Informationen zu Auditindices und zum Antibiotikamonitoring zusammen. Nun werden auch die Ergebnisse der amtlichen Fleischuntersuchung von Rindern noch genauer unter die Lupe genommen. Sie geben wertvolle Hinweise auf die Bestandsgesundheit. Hier setzt QS mit dem neuen Service zur Befunddatenauswertung beim Rind an und schließt damit eine wesentliche Informationslücke.

Rinderhaltende QS-Betriebe, die an einen entsprechenden Schlachthof vermarkten, nehmen automatisch daran teil. Es entsteht keinerlei Mehraufwand für Landwirtinnen und Landwirte, da die Anmeldung bei QS bereits die automatische Teilnahme am Befunddatenmonitoring beinhaltet. „Wir wollen den Landwirten keinen neuen Aufwand bescheren, sondern ihnen das geben, was ihnen ohnehin zusteht: Eine valide Möglichkeit, die Gesundheit ihrer Tiere einzuschätzen“, betont Dr. Katrin Wissing, Managerin Tiergesundheit bei QS. Für Tierhalter ist der neue Service eine echte Entscheidungshilfe, da die automatische Rückmeldung die Schlachtdaten zu einer wertvollen Grundlage für das tägliche Bestandsmanagement macht. ▶

### Befunde direkt aus der QS-Datenbank

Im Jahr 2025 wurden Daten von mehr als 1,6 Millionen Schlachtrindern ohne Befunde sowie rund 314.000 Tieren mit Befunden systematisch erfasst. „Nur bei 16 Prozent der Tiere gab es Auffälligkeiten“, berichtet Wissing. Landwirte finden diese Befunde ihrer Rinder unter dem Menüpunkt „Befunddaten“ direkt in ihrem Konto der QS-Datenbank. Dort wartet eine strukturierte Befundübersicht, die zeigt, ob die Daten zu den Lieferungen passen und wie viele Tiere Abweichungen aufweisen. Wer tiefer graben möchte, nutzt die Einzeltierbefunde für detaillierte Einblicke in Kategorien wie die Organgesundheit, die Atemwege oder die Unversehrtheit des Schlachtkörpers.

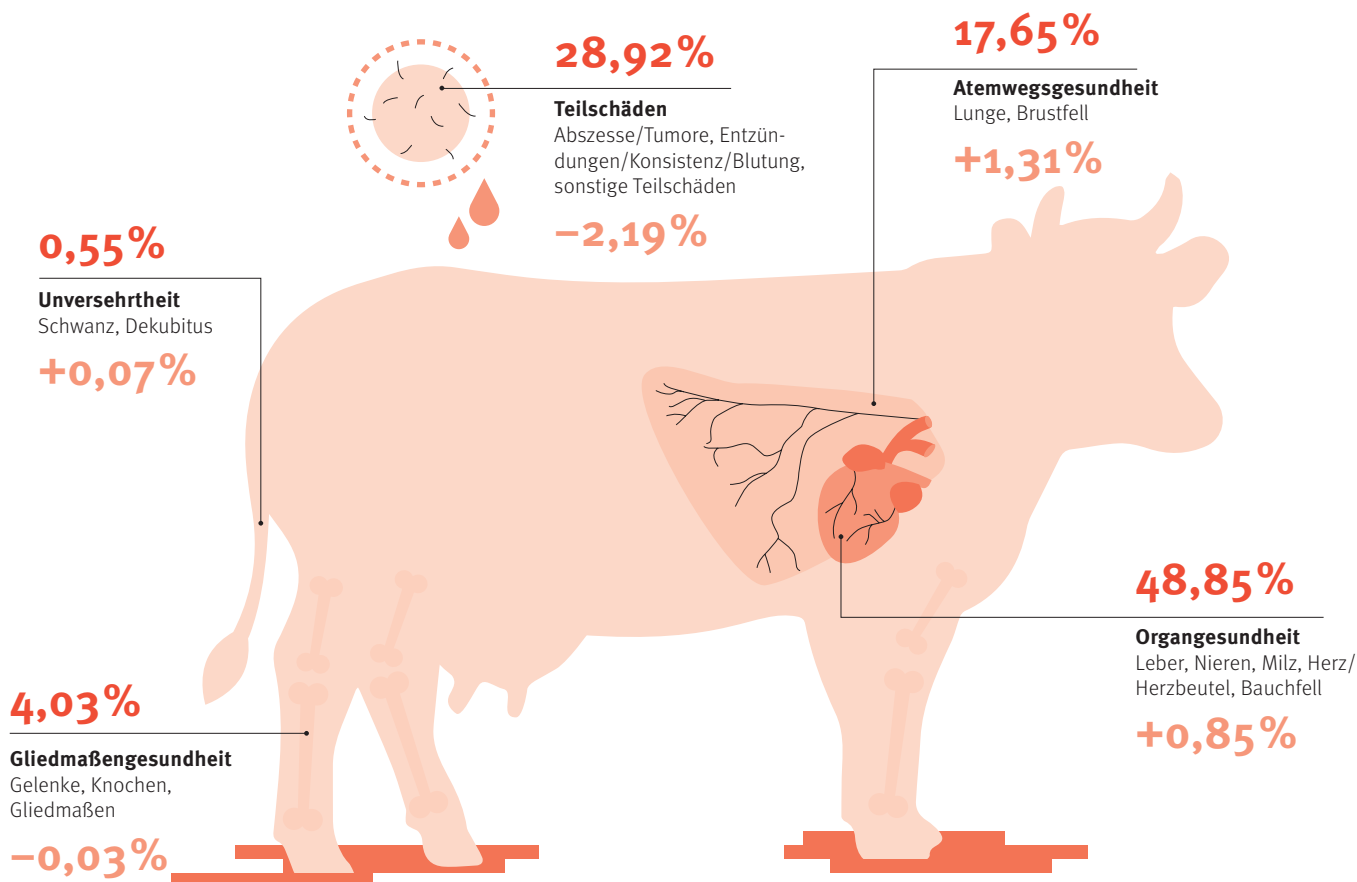
Noch einmal spannend ist der Blick in die Zukunft: QS arbeitet bereits mit wissenschaftlicher Unterstützung an einer neuen Auswertungsplattform. Diese soll zu den Daten interaktive Erläuterungen geben und den anonymen Vergleich innerhalb der Tiergruppe möglich machen. Farbskalen zeigen dabei auf einen Blick, wo der eigene Betrieb steht. „Die Daten zeigen sehr präzise, wo die Stärken eines Betriebs liegen und wo

” **Nur bei 16 Prozent der Tiere gab es Auffälligkeiten.** “

**Dr. Katrin Wissing, QS-Managerin Tiergesundheit**

Potenziale vorhanden sind“, erklärt Katrin Wissing. „Wenn ein Landwirt oder eine Landwirtin sieht, dass Befunddaten beispielsweise bei der Lungengesundheit über dem Gruppenniveau liegen, besteht die Möglichkeit, die Tiergesundheit gezielt zu optimieren“, sagt Wissing. Dabei bleibt die volle Souveränität stets beim Landwirt, da die Befunde nur für ihn selbst abrufbar sind. <

### VERTEILUNG DER BEFUNDE 2025 NACH GRUPPEN \*



\* bei Schlachtrindern, prozentuale Veränderung im Vergleich zu 2024